



Bibliographische Daten

Titel: Sammlung der Kunstblätter aus dem Neuen Taschenbuche von
Nürnberg
Signatur: Nor. K. 37

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ST. LORENZ KIRCHE.

Nr. VIII.

Aehnlich der Sebaldskirche, gleich ihr mit zwei Thürmen versehen, und doch wieder im Style von ihr unterschieden, beurkundet das Ganze dieses Gebäudes die allmähliche Vollendung, die durch ein sonderbares Zusammentreffen gerade ein Jahrhundert später fällt, als die ihrer Schwesterkirche, nämlich in das Jahr 1477. Die Verhältnisse an ihr sind schwerer, gröfser, die Thürme weniger schlank, die Fenster, die an der Sebaldskirche so schmal in die Höhe steigen, dehnen sich hier in die Breite, und deshalb übertrifft sie auch jene an Umfang merklich; sie misst 322 bayrische Fufs in der Länge, 104 in der Breite und hat 26 Säulen, letztere bedeutend dicker als die der andern Kirche. In frühester Zeit stand an dieser Stelle eine Kapelle zum heiligen Grab; der kaiserliche Hofrichter, Graf Adolf von Nassau, liess sie aber 1274 abbrechen, dem heiligen Lorenz weihen, und 1280 das schöne Portal, so wie 1283 den mitternächtlich stehenden Thurm, auf dem sich die Thürmerswohnung und die beiden Schlagglocken befinden, auführen. Der letztere ist mit Kupfer gedeckt und mit vergoldeten Rauten geziert, das erstere zeichnet sich durch Grösse und Reichthum an Figuren aus, da es bei einer Breite von 25 Fufs in seinem 42 Fufs hohen Spitzbogen mit einer Menge Basreliefs geziert ist, welche die 22 Fufs hohe, 15 Fufs breite Füllung bedecken, und zu oberst Gott Vater, Christus und Maria neben ihm kniend, unter ihnen den Herrn am Kreuz, dann rechts

*